

BürgerBündnisKarstädt (BBK)

für die Wahl der Gemeindevertretung Karstädt und der Ortsbeiräte
am 9. Juni 2024

Zeit für Veränderung – Gemeinsam gestalten, gemeinsam entscheiden

Wir setzen uns für eine lebendige und fortschrittliche Kommunalpolitik in Karstädt ein. Ihre Meinung, Ihre Ideen, Ihre Bedürfnisse sind uns wichtig – gestalten Sie mit uns gemeinsam die Zukunft unserer Gemeinde.

Wirtschaft

Verhinderung des Baus der Mega-Methangananlage „Shell Bio-Energie Karstädt“

- Schwerwiegende Nachteile bei geringem Nutzen für die Gemeinde (Geruch, Lärm, Sicherheitsrisiko, wenig neue Arbeitsplätze, regionale Wertschöpfung gering, Gewerbesteuer/Ausgleichszahlungen fraglich)
- Projekt ist ökologisch bedenklich (Substrat-/Gülletransporte aus bis zu 100 km, mögliche Ansiedlung weiterer Mastanlagen, mehr Lkw-Verkehr, Verbauung Richtung Biosphärenreservat, Standort außerhalb des Gewerbegebiets/Zersiedelung)
- Keine Partnerschaft auf Augenhöhe möglich: Gemeinde ist Shell rechtlich und fachlich weit unterlegen
- Intransparentes und undemokratisches Verfahren vonseiten der Gemeindeverantwortlichen und Shell
- Für die Energiewende wird ein Partner wie Shell nicht gebraucht
- Kommunale Wärmeplanung bürgernah begleiten

Stärkung der ortsansässigen Betriebe, Gewerbetreibenden und Selbstständigen

- Engere Zusammenarbeit durch Förderung von „Gewerbestammtischen“
- Bei Vergabe öffentlicher Aufträge besondere Berücksichtigung regionaler Betriebe (Vorteil: regionale Wertschöpfung/Steuern)
- Regionale Wertschöpfung und faire Preisgestaltung in der Landwirtschaft fördern: Unterstützung der Betriebe beim Direktverkauf (z. B. Bauernmärkte), bei der Einrichtung von Hofläden oder bei der Zusammenarbeit mit regionalen Supermärkten

Verantwortungsbewusste Neuansiedlungen von Betrieben

- Fokus auf regionale, nachhaltige Projekte mit regionaler Wertschöpfung und Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger
- Weitere Windparks sehen wir kritisch (bereits fast vollständige Umbauung Karstädt mit Windkraftanlagen, Gemeinde hat 2-Prozent-Ziel mit 8,4 Prozent Fläche übererfüllt, Schäden für Mensch und Natur), Abholzungen lehnen wir ab

- Weitere Freiflächen-Solarparks sehen wir ebenfalls kritisch. Statt Grünland und Ackerflächen wollen wir verstärkt geeignete Dachflächen für Photovoltaik nutzen (z. B. von öffentlichen Gebäuden, Hallen, Supermärkten, im Gewerbegebiet)

Infrastruktur

Verbesserung der kommunalen Infrastruktur

- Sicherung der medizinischen Versorgung in Karstädt: Standortbedingungen für Ärzte verbessern (z. B. Ärztehaus)
- Höhere Investitionen in Kitas, Horte und Schulen
- Schaffung einer barrierefreien Gemeinde (verpflichtende Umsetzung bei öffentlichen Einrichtungen, Förderung bei privaten Einrichtungen)
- Soziale (Wohn-)Projekte fördern: z. B. Seniorenwohneinrichtung, Mehrgenerationenhaus, Bürgerbegegnungsstätte, Jugendklub

Mobilität nachhaltig gestalten

- Ausbau des Radwegenetzes unter Einbeziehung bereits vorhandener, geeigneter Feld- und Wirtschaftswege
- Anregen von strukturellen, an den Bedarf angepassten Verbesserungen im öffentlichen Nahverkehr (z. B. Takt, Busgröße, ÖPNV-Taxi, Elektroantrieb/Wasserstoff)
- Unterstützung alternativer Mobilitätsformen, z. B. Mitfahrbänke, Seniorentaxi, Gemeindeauto
- Bei Um- oder Neubau von Straßen Alleen und Heckenstreifen erhalten, anlegen

Gesellschaft

Förderung von Transparenz, Dialog und Bürgerbeteiligung

- Bürgerinnen und Bürger bei wichtigen Entscheidungen (Ansiedlung von größeren Betrieben, kommunale Wärmeplanung, Gestaltung der Orte) frühzeitig einbeziehen, z. B. in Form von Bürgerversammlungen und Bürgerbefragungen
- Sachkundige Bürgerinnen und Bürger als beratende Mitglieder in die Ausschüsse berufen, ggf. Expertisen von fachkundigen, unabhängigen Organisationen einholen
- Bürgernahe, neutrale Gemeindeverwaltung, Tag der offenen Tür, kostenfreie Nutzung der Gemeindehäuser für öffentliche Veranstaltungen
- Verpflichtung zu einer sachlichen, respektvollen und offenen Debatte
- Lobbyismus, Vorteilsnahme und Willkür bekämpfen

Lebens- und liebenswertes Karstädt: Attraktivität der Gemeinde fördern

- Gemeinde naturnaher gestalten (z. B. Baumpatenschaften, Einsatz von Chemie verringern, siehe auch Natur- und Artenschutz)
- Gemeinschaftliche „Aktionstage“: Verschönern, Reparieren, Müll sammeln, Pflanzen/Feldheckenpflege, Kennenlernen „Anderer“. Vereine, Schulen und Kitas einbeziehen, Fokus auf Kinder und Jugendliche
- Digitalisierung der Verwaltung vorantreiben, Website nutzerfreundlicher und aktueller gestalten
- Touristisches Angebot verbessern (Karstädt als „Tor zum Biosphärenreservat“ ,

Touristinformation in der Gemeindeverwaltung kennzeichnen, Sehenswürdigkeiten, Touren, gastronomisches und Übernachtungsangebot aktiver bewerben)

- Hinzugezogenen Unterstützung und Perspektiven bieten
- Auf Ausgewogenheit zwischen den Gemeindeteilen achten

Für kulturelle Offenheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt einstehen

- Veranstaltungen und Projekte zur Förderung kultureller Vielfalt unterstützen, Miteinander traditioneller Vereinskultur (Feuerwehren, Karnevals-, Kulturvereine etc.) und neuer Initiativen (z. B. Kulturkombinat Perleberg) fördern
- Klare Positionierung gegen Hass, Diskriminierung und Ausgrenzung, auf der Grundlage der verfassungsmäßigen, demokratischen Grundordnung
- Wir sind parteiunabhängig

Umwelt

Nachhaltigkeit und Klimaschutz mitdenken und integrieren

- Nutzung und Umbau geeigneter bereits vorhandener Gebäude und Standorte statt Neubau, z. B. alte Molkerei, Bahnhofsgebäude, Marktpassage
- Nutzung gebrauchter oder recycelter Materialien sowie klimafreundlicher Baustoffe bevorzugen: z. B. einheimisches Holz, Lehm, Hanf
- Flächenverbrauch und Zersiedelung der Landschaft verringern
- Versiegelung von Böden vermindern (Wasserspeicher!), Pflaster, Schotter, Sand etc. statt Asphalt
- Klimaneutralität der Verwaltung und öffentlicher Einrichtungen bis 2030, Nachhaltigkeits-/Klimaschutzbeauftragte(r)
- Zusammenarbeit mit Supermärkten, Bäckereien, der Gastronomie etc. zur Vermeidung von Verpackungsmüll und Lebensmittelverschwendung (Einbindung der Tafeln)

Natur- und Artenschutz in den Fokus rücken

- Natur- und Artenvielfalt schützen und fördern durch Anpflanzungen auf kommunalen Grünflächen: tier-, insbesondere vogel- und insektenfreundliche, an den Klimawandel angepasste Hecken, Bäume, Sträucher, Stauden und Blühwiesen
- Für Wege im Eigentum der Gemeinde Anpflanzung von Hecken prüfen (z. B. in Zusammenarbeit mit dem Biosphärenreservat)
- Bei Gartenbesitzern für naturnahe Gartengestaltung werben, bei Agrargenossenschaften und Landwirten z. B. für naturbelassene Feldrandstreifen mit Feld- und Totholzhecken, auch zum Schutz der Felder
- Naturnahe Flächen wie Brachen, Feucht- und Magerwiesen fördern und ggf. in ein Tourismuskonzept einbeziehen

Im Hinblick auf die erneuerbaren Energien:

- Naturverträglicher Betrieb von Windparks (z. B. Positionspapier des NABU)
- Naturverträglicher Betrieb von Solarparks (z. B. Kriterienkatalog für naturverträgliche Photovoltaik-Freiflächenanlagen von NABU und dem Bundesverband Solarwirtschaft)

Stand: 24. April 2024